



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDLII. Der Propst des Domcapitels vereignet demselben eine jährliche Hebung aus Friedrichsdorf und Jüterbog zur Haltung von Messen in der Gruftkirche, am 25. Oct. 1440.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

CDLII. Der Propst des Domcapitels vereignet demselben eine jährliche Hebung aus Friedrichsdorf und Jüterbog zur Haltung von Messen in der Grustkirche, am 25. Oct. 1440.

Wy Peter, Probst tu Brandeborch, bekennen etc., dat wy tu mennigen Tiden betrachtet hebben, wu in vergangen Jaren unsers Cappittels Gudere, Renthe und Plege sere verdorven und van Oerloges wegen vernichtiget weren; darumme dy Prior und Caventhes-Heren unsers Cappittels an orer Cleding und an Eten und an Drinken groten Nod geleten hebben und ouk etlike van ön dar umme tu anderen Kerken und Clostere verfenet worden, dar van Godes Dinft und geistlik Levent in unser Kerken gefweket, und als sik wol gebört hedde, nicht mochte gehalten werden, und darumme dat nu vorbat meer dy Prior und Caventhes-Heren an orer Cleding und Präfene destebat besorget und gebetert unde Godes Dinft und geistlik Levent deste sitiger gehalten werden, hebben wy bewillet und geulbordet, bewillen ouk und fulborden in difsen Brive alle Gifft und Gave, dy ön van unsen Vorfaren, uns, unsen Heren und anderen fromen Luden gefchin und geven fin, dat sy dy vor uns und unse Nakomelinge fry fredeliken une ruweliken beholden und sik tu orer Nod und Behüff gebrüken mögen an alle Geverde: und wen wy wol vernemen, dat sy so wol, alz ön nod were, nicht besorget fin, dar umme hebben wy met Oerlose des erwidigin in God Vaders und Heren, Ern Stephans, Biffchopps tu Brandeborch, unses gnedigen liven Heren, und met Witschapp und fulbort unses Cappittels den werdigen Ern Petro Rätz Priori und allen Caventhes-Heren in unser Kerken und allen ören Näkömelingen desse nagescreven Gudere und Renthe willichliken met wolbedachten Müde gegeben und geven ön ouk dy in Crafft deses Brives, nemeliken in unfeme Dorppe Ffrederikstorpp achte Punt Penninghe Brandeborgescher Weringe und eynen Wispel Roggen, den wy van Brutzewitz gekofft hebben, und dar tu twintich Schock Bemischer Groschen jerliker Renthe ut der Oerbede tu Jüterbock met der Hovet-Summen, darumme wy dy von den erwerdigesten in God Vater und Heren Ern Gunther, Pröbste, Deken und Cappittel der Kerken Magdeborch uppe eynen Wedderkopp gekofft hebben und dy Radmanne tu Jüterbock dy uppe Martini und Walpurgis plichtich fin ut tu geven, dy sy fry, fredeliken und ungehindert hebben und upbören scholen. Vor desse vorgescreven Renthe scholen dy Prior und Caventhes-Heren in unser Kerken schicken und bestellen, dat unser liven Frowen Getide in der Clufft dorch der Heren en und des Priors Schüler gefungen werde in deffer Wif: Wen dy Metten in deme Chore gefungen is, so schal dy Prister met des Priors Schüler in der Clufft unser liben Vrowen Metten Prime und Tertien singen, und vorbat, wan Frumisse gefungen is, dy Sexten und Nonen met der Antiffen Alma redemptoris mater. Dar na wen men lange Clocke ludet, so scholen dy Prister und Schüler in der Clufft singen Vespèr und Nachtsangk met der Antiffen Salve Regina, und alz wy ök tu etliken Festen uth unfeme Kelre Bir unde ok Prefencien van deme Feste Dorothee und der Proceffien uppen Berge und van Keyfer Otten und Claus Koten Gedechtnisse und ok dy Bumeister tu twen Gedechtnissen Prefencien plegen tu geven und ouk viif Schock Renthe, dy ön dy Kelner tu Gedechtnisse plach tu geven, dy scholen uns, unsen Nakömelingen und der Kelnerye los syn, also datt sy van den vorgescreven Renthen Byr köpen und dy Gedechtnissen began scholen. Sy scholen ouk vorbat unse Olderen, dy wile wy leven, und wan wy gestorven fin, unse und unser Olderen Gedechtnisse tu vir Mal im Jare met groten Vigilien, Silemissen und Commendacien tu ewigen Tiden began, als in unser Kerken Wif und Gewönheit is. Ok scholen sy Claus Koten seliger Wedewen, dy wile sy levet, alle Jar uppe Martini geven achte Punt Penninge, und na orem Döde scholen dy achte Punt los fin, und denne scholen ore Dechnisse dy Prior und Heren jerliken holden und began, ouk na Wönheit unser Kerken, Alle difse vorgescree-

ven Renthe und Plege scholen dy Prior und Caventes-Heren in unfer Kerken fry, fredeliken und ruweliken hebben und besitten und tu gemeyner nut gebruken und unfer liven Frowen Getide und Gedechtnissen alz vorgescreven is, tu ewigen Tiden holden und began an Infall, Weddersprake unfer und orer und aller unfer und örer Näkömeling und an alle Geverde. Tu Orkunde etc. Gegeven MCCCCXL am Dinstdage vor Symons et Jude.

Und wy Stephan, van Godes Gnaden Biffchopp tu Brandeborch bekennen opembar, dat alle desse vorgescreven Stucke und Artikell met unsen Willen, Witschapp und Fulbort geschin sin und wy bewillen und fulborden dy ok und verfullen van unfer biffchoppliken Macht wegen alle Gebrek und Schel, dy hir an mochten geschin, und dar desse Stucke und Artikel mede mochten gebroken werden, In Craft desse Brives met unsen anhangenden Ingesiegel versegelt in Jaren und Steden, alz vorgescreven is.

Nach dem Originale.

CDLIII. Markgraf Friedrich bestätigt das Bisthum und Capitel zu Brandenburg und giebt denselben eine Versicherung wegen der Schoß- und Bedesfreiheit, am 13. Nov. 1440.

Wyr Fridrich, von gots gnaden Marggrau zu Branndborg, des heiligen Römischen Rychs Erczkämmerer vnd Burggrau zu Noremburg, Bekennen fur vns vnd vor vnsern lieben bruder marggrauen fridrichen den Jungsten, der zu sinen mundigen Jaren noch nicht kommen ist, offenlichen mit diesem briue gein allermeniglichen, das wir deme Erwerdigen Inn gott vnserm frunde vnd fundern Rate, hern Steffan Bischoff zu Brandborg vnd den wirdigen vnd Andechtigen, vnsern lieben getruwen, Ern peter probst und Cappittel gemeinlichen desselben Stiffts, die nu sin vnd noch zukommend sin, beuestet vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestetigen In mit diesem briue alle Ire friheidt, rechtikeyt vnd gute gewontheit, vnd wollen vnd sollen sie lassen vnd behalden by allen eren, rechten vnd gnaden, darbie sie in vergangenem Zyten sind gewest, vnd wollen vnd sollen In halden alle Ire briue, die sy haben von vnsern vorfarn Marggrauen zu branndborg, fursten vnd furstynnen, vnd sollen vnd wollen sie sunder allerley hinderniss lassen vnd behalden mit allen gnaden aller friheid vnd gerechtikeit, bie allen Iren eigenthumen, Gabungen, vnd pfandungen, als sie das von vnsern vorfarn marggrauen gehabt vnd besessen haben. Was sy auch koniglicher briue vnd priuilegia haben, die vollenworden vnd beweren wir von vnser macht als ein kurfurste desselben Romischen Richs. Auch ob sie vns von Iren lannden, luten adder gutern schoffe edder bethe geben haben, adder geben werden, das sal In keine Irrunge kreingnisse nach beswerunge sin ane Iren priuilegien vnd friheiten geistlichen nach werntlichen, Sondern sie haben das gethan, vnd nemen es in keinerwiese anders von In, dann als sie das zu besserunge vnd beschirmunge der lande von gutem frien willen, vns zu fruntschafft vnd sunder liebe ton, das wir mogelich gein deme gotshuse erkennen. Mit orkunde dies briefs versegelt mit vnserm Anhangenden Ingesiegel vnd Geben zu Brandborg Am Sontag nach sannt Mertinstage des heiligen Bischoffs, Anno domini Millesimo quadingentesimo quadregesimo.

Nach dem Kurm. Lehn-Copialbuche des R. Geh. Kab. Archives XVII, 25.